

Dresdner Umweltgespräche zu den vier Elementen: Feuer, Wasser, Erde, Luft (Teil 4-Schluss)

## Heizungscheck für Dresden

Mit den Veranstaltungen „Vier Elemente“ knüpfen das Umweltamt Dresden und der Verein Umweltzentrum Dresden an die Reihe aus dem Vorjahr an. Die Abende stehen erneut im Zeichen der vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde, Luft. Dabei erfolgt eine aktuelle Bestandsaufnahme der gegenwärtig wichtigen Umweltthemen in Dresden. Was haben wir bis heute erreicht oder vielleicht auch versäumt? Welche Aufgaben liegen noch vor uns?

Lösungsvorschläge und Visionen für die weitere Entwicklung Dresdens werden mit den Gästen diskutiert. Das Dresdner Amtsblatt begleitet thematisch die Veranstaltungsreihe mit Artikeln. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Umweltamtes schildern Erlebnisse und Erfahrungen aus ihrer Arbeit.

Während früher noch Kohlen für den Ofen geschleppt werden mussten, besitzen die meisten Gebäude heute eine moderne Heizung. Wenn es draußen kalt wird, kann ganz einfach aufgedreht werden. Aber auch moderne Heizungsanlagen können Probleme bereiten, wenn sie unzureichend eingestellt sind und tragen damit fast unbemerkt zur Energie- und Kostenverschwendung bei. Dabei wünschen sich die meisten Bewohner eines Gebäudes einen sparsamen Energieverbrauch für Heizung und Trinkwassererwärmung, schon um den eigenen Geldbeutel zu schonen. Auch das Klima würde davon profitieren. Und eine effiziente Heizungsanlage bedeutet auch höheren Wohnkomfort.

Im letzten Winter hat es Herrn Müller richtig kalt erwischt. Er wunderte sich über die Fließgeräusche seiner Heizung. Und obwohl in seinem Haus alle Heizkörper aufgedreht waren, wurde es nicht überall wohlig warm. Nachdem seine Frau über die ständig kalten Füße klagte, wandte sich Herr Müller an einen Heizungsfachmann.

Ein Heizungscheck durch den Fachmann legte die Probleme offen dar. Er wertete zunächst den Wärmeverbrauch aus, um Fehler in der Betreibung der Heizungsanlage und falsches Heizverhalten aufzudecken. Denn nur wer weiß, was er verbraucht, kann auch sein Handeln anpassen. Zur Senkung



der Energieverluste wurde dann die Anlage optimiert und ein hydraulischer Abgleich durchgeführt. Beim hydraulischen Abgleich wird erfasst, wie viel Wasser mit welchem Druck durch Rohre und Heizkörper fließt. Wichtig ist die richtige Wärmemenge und damit Wassermenge am richtigen Ort zur richtigen Zeit. Eine falsche Einstellung der Anlage kann zu einem ineffizienten Betrieb mit zu hohem Stromverbrauch der Heizungspumpe führen. Ein hydraulischer Abgleich gehört eigentlich zu jedem Heizungseinbau dazu, dennoch sind die meisten Dresdner Heizungen nicht richtig abgeglichen.

Nach der Heizungsoptimierung freut sich Herr Müller über den besseren Raumkomfort in seinem Heim und gönnt sich vom eingesparten Geld einen Ausflug mit seiner Frau. Nun gibt es keine störenden Geräusche mehr und seiner Frau ist wieder angenehm

warm in den eigenen vier Wänden.

Dass sich die Mühe lohnt, zeigen auch die Erfahrungen der Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden (kurz EWG), die an einigen ihrer Gebäude schon eine Optimierung vorgenommen hat. Am letzten Diskussionsabend der Dresdner Umweltgespräche unter dem Titel „Zentral, dezentral ... Hauptsache optimal!“ spricht Steffen Zweinert von der EWG Dresden zu seinen Erfahrungen. Die fachliche Einführung in den Abend übernimmt Professor Bert Oschatz vom Institut für Technische Gebäudeausrüstung Dresden (ITG).

Im Rahmen der Vier Elemente informieren und diskutieren Experten und Betroffene über Bedeutung, Aufwand und Kosten der Heizungsoptimierung und des hydraulischen Abgleichs. Insbesondere die Vorteile und der Nutzen für Mieter und Vermieter

**Mieze auf der Heizung.** Sichtlich wohl fühlt sich die kleine Katze auch auf der modernen Heizung.

Foto: Fritz Pielenz

stehen im Vordergrund. Die Diskussionsteilnehmer informieren fundiert über das Thema und geben den Bürgerinnen und Bürgern Dresdens einige Tipps für die Planung und Optimierung der eigenen Heizungsanlage.

Denn eins darf man nicht vergessen: Heizungsoptimierung ist in die Praxis umgesetzter Klimaschutz und gehört zu den kostengünstigsten Maßnahmen!

- 25. November, Feuer: Zentral, dezentral? Hauptsache optimal!
- Beginn: 19 Uhr, Einlass: ab 18.30 Uhr, Der Eintritt ist frei.
- Ort: Festsaal des Stadtmuseums, Wilsdruffer Straße 2 (Eingang Landhausstraße)